



Protokoll

Veranstaltung: 64. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.				
Ort der Veranstaltung: GZO		Name des Protokollanten: Telja Grimmelsmann		
Datum der Veranstaltung: 09.05.2017	Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19:20 Uhr		
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)				
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit 2) Projektvorstellung und Beschluss a) Hofgemeinschaft Fargemiel - Ausbau der Betreuungskapazitäten als Eingliederungshilfe für Menschen mit Hilfebedarf b) Ein neuer Unterrichtsraum für das Haus der Natur c) LandKunstStück – Pilotprojekt in Cismarfelde d) SunIsland Wakepark Fehmarn 3) Bericht des Regionalmanagements 4) Anfragen und Mitteilungen				
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit: 09.05.2017 Datum			Telja Grimmelsmann Unterschrift des Protokollanten	Jörg-Peter Scholz



1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Scholz eröffnet die Sitzung um 18:07 Uhr und begrüßt die Teilnehmer.

Der Vorstand ist beschlussfähig und das benötigte Stimmverhältnis GO-NGO gewahrt.

Zum ersten bzw. zweiten Mal dabei sind für die Gemeinde Grömitz Herr Giese sowie den Kreissportverband Ostholstein Herr Runge.

2. Projektvorstellung und Beschluss

a. Hofgemeinschaft Fargemiel - Ausbau der Betreuungskapazitäten als Eingliederungshilfe für Menschen mit Hilfebedarf

Herr Amelung stellt das Projekt vor; der Förderantrag resultiert aus der Raumnot auf dem Hof, es können derzeit nicht alle sechs vom Kreis Ostholstein anerkannten Plätze für Menschen mit Hilfebedarf genutzt werden, da die Zimmer von Mitarbeitern belegt sind. Das Konzept der Höfegemeinschaft, der der Hof angeschlossen ist, sieht vor, dass die Betreuer gemeinsam mit den zu Betreuenden wohnen und arbeiten, es wird also Wohnraum auf dem Hof benötigt. Hierfür soll nun ein bestehendes Gebäude aufgestockt werden. Herr Bauer berichtet aus dem Arbeitskreis (AK), an dem auch einige Dorfbewohner teilgenommen haben und sich sehr positiv zur Einbindung der Hofgemeinschaft in das Dorfleben äußerten. Es wurde im AK zudem sehr auf die Barrierefreiheit der Baumaßnahme gedrungen, daher wurde ein Treppenlift eingeplant. Herr Ewers sieht das Projekt positiv, möchte aber wissen, wie die Höfegemeinschaft organisiert ist. Die ist laut Herrn Amelung ein Verein, der administrative Aufgaben für die angeschlossenen Höfe übernimmt. Die Förderung bezieht sich ausschließlich auf den selbstständigen Hof in Fargemiel.

Wie der laufende Betrieb finanziert wird, fragt Frau Piechulla. Herr Bauer antwortet, dass der Verein Pacht von der demeter-Gärtnerei auf dem Hof erhält und Miete durch die Mitarbeiterwohnungen, dazu kommen die Betreuungsgelder.

Wie lange ist die Zweckbindungsfrist und was passiert mit dem Fördergeld im Falle einer Insolvenz des Betreibers, fragt Herr Gabriel. Die Zweckbindungsfrist beträgt fünf Jahre, im Falle einer Insolvenz während dieser Zeit wird die Förderung zurückgefordert, das Land steht dann in der Reihe der Gläubiger, so Herr Bronsert. Herr Ewers stuft das Risiko bei diesem Projekt als relativ gering ein, da der Betrieb bereits läuft und ein nachhaltiges Konzept anwendet.

Träger:	Hofgemeinschaft Fargemiel, Familien Struwe-Wiechmann & Kargol
Laufzeit:	2017-18
Kosten:	ca. 293.000 € brutto, ca. 246.218 € netto
Förderquote:	55 %



Förderung: ca. 139.026 €

Der Antrag der Hofgemeinschaft Fargemiel wird einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:

NGO	GO	Enthaltungen
9	6	-

b. Ein neuer Unterrichtsraum für das Haus der Natur

Auch den Antrag des privaten Museums stellt Herr Amelung zusammenfassend vor. Das überregional bekannte private Museum in Cismar benötigt seit längerem größere Räumlichkeiten, insbesondere auch für die Arbeit mit Kindern sowie Angebote Externer, wie Universitäten. Ein Anbau an das bestehende Museum ist aus brandschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Im letzten Jahr konnte das Nachbarhaus gekauft werden, hier soll nun ein ehemaliger Laden zum Unterrichtsraum ausgebaut werden.

Der bestehende Unterrichtsraum im Museum ist barrierefrei, das Nachbarhaus liegt deutlich über dem Strassenniveau. Da im Vorgespräch seitens des LLUR die Barrierefreiheit gefordert wurde, wird eine Rampenlösung eingeplant. Herr Runge möchte wissen, ob sich beim Thema Barrierefreiheit auf die Aussagen des Projektträgers verlassen wird. Herr Bronsert betont, dass Barrierefreiheit in der IES der LAG gefordert wird und das Landesamt jedes Projekt in einer Abnahme prüft. Herr Ewers fragt nach dem WC, das relativ klein ist. Herr Amelung erläutert, dass sich das Besucher-WC im Hauptgebäude befindet, dieses ist auch rollstuhlgeeignet. Der Förderantrag bezieht sich nur auf den Unterrichtsraum im vordere Teil des Hauses, nicht auf die anderen Räume, die als Bibliothek genutzt werden sollen.

Träger: Haus der Natur- Cismar, Dr. Vollrath Wiese

Laufzeit: 2017-18

Kosten: ca. 34.064 € brutto, ca. 28.625 € netto

Förderquote: 60 %

Förderung: ca. 17.175 €

Der Antrag des Hauses der Natur wird einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:

NGO	GO	Enthaltungen
10	6	-



c) LANDKUNSTSTÜCK – Pilotprojekt in Cismarfelde

Der Verein LANDKUNSTSTÜCK ist mit dem Projekt, das zusammen mit der LTO Ostseeferienland und Landwirten aus der Region entwickelt wurde, an die LAG herangetreten. Das Gesamtprojekt umfasst mehrere, mit Radrouten verbundene Kunstwerke im ländlichen Raum mit Bezug zur Landwirtschaft, Workshops und Veranstaltungen. Um den Start zu erleichtern und die Idee zu verdeutlichen, soll nun ein Pilotkunstwerk in Cismarfelde entwickelt und aufgestellt werden. Für das spätere Gesamtprojekt ist der Verein bereits mit potentiellen Sponsoren und Stiftern im Gespräch.

Frau Piechulla und Frau Ogriseck finden die Idee gut und unterstützen die Idee einer Radroute mit Zwischenzielen sehr. Herr Bronsert möchte wissen, warum die Fördersumme bei Gesamtkosten von 100.000 € so niedrig ist. Laut Herrn Amelung bezieht sich die beantragte Fördersumme lediglich auf das Pilotprojekt und ist einzeln zu betrachten.

Träger: LANDKUNSTSTÜCK –
Verein zur Förderung der Kunst im ländlichen Raum e. V.
Laufzeit: 2017
Kosten: ca. 7.000 € brutto
Förderquote: 55 %
Förderung: ca. 3.235 €

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:

NGO	GO	Enthaltungen
10	6	-

d) SunIsland Wakepark Fehmarn

Herr Amelung beginnt mit der Zusammenfassung des Projektes, es sollen drei Becken entstehen, an denen eine Zuanlage mit jeweils nur zwei Pfosten entsteht. Diese hat den Vorteil, dass der Platzbedarf geringer ist, die Anlage sehr leise läuft, die Geschwindigkeit individuell eingestellt werden kann und Fahrer nach einem Sturz allein wieder aus dem Wasser heraus starten können, die ist besonders für Fahrer mit Gehbehinderung wichtig. Der Standort wurde im Vorfeld bereits mit der Stadt und der Naturschutzbehörde abgeklärt.

Frau Ogriseck interessiert, ob auf einer Einzelbahn der Umsatz genauso groß ist, wie bei einem klassischen Rundkurs, auf dem mehrere Fahrer gleichzeitig fahren. Herr Konrad bejaht dies. Für größere Individualität und Zufriedenheit zahlen die Kunden etwas mehr. Auch sind die Fahrzeiten beim Wakeboarden nicht sehr lang und es kann wieder gewechselt werden.



Herr Konrad übernimmt den Rest der Projektvorstellung.

Vor einigen Jahren gab es eine ähnliche Projektidee, diese ist unter anderem an Problemen mit der Wasserhygiene, verursacht durch Wasservögel, gescheitert, berichtet Herr Scholz. Laut Herrn Konrad stellt die bei Wakeboardanlagen in der Regel kein Problem dar, da durch die Fahrer der Sauerstoffeintrag in das Gewässer sehr hoch und dadurch die Wasserqualität gut ist. Herr Amelung weist noch einmal darauf hin, dass Fördergegenstand die reine Wakeboardanlage ohne Parkplätze und Servicegebäude ist. Herr Bronsert empfiehlt, dies im Antrag noch genauer zu definieren, da dort derzeit noch das Gebäude erwähnt wird.

Da Herr Ewers in die Bauplanung involviert ist, verlässt er zusammen mit Herr Konrad zur Abstimmung den Raum.

Träger: Konrad & Schütz GbR
Laufzeit: 2017-18
Kosten: ca. 1.000.000 € brutto
Förderquote: 55 %
Förderung: 200.000 € (deMinimis)

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:

NGO	GO	Enthaltungen
9	6	-

3. Bericht des Regionalmanagements

Die LAG aht die Mittel 2017 sowie die öffentliche Kofinanzierung für private Projektträger mit den vorigen Beschlüssen nun aufgebraucht. In vielen Regionen ist dies nicht der Fall, dort besteht Bedarf, die jeweiligen IES anzupassen, um Projekte entwickeln zu können. Anpassung dürfen ab 2017 vorgenommen werden, wenn diese begründet sind. Es muss hierbei ein vorgegebenes Procedere eingehalten werden.

Zur Halbzeit der Förderperiode steht nun wieder die Evaluierung an, diese wird wieder durch Herrn Pollermann vom Thünen-Institut durchgeführt.

Das Budget der AR ist auf die vier Landesthemen aufgeteilt, wenn eines der Teilbudgets aufgebraucht ist, dürfen theoretisch zu diesem Thema keine Projekte mehr gefördert werden. Die IES der AR W-F ist offen formuliert, eine Umschichtung der Gelder ist möglich. Das Thema Klimawandel und Energie, das seitens des Landes vorgegeben war, ist der einzige Schwerpunkt, der schwierig zu erfüllen ist.



Die aktuellen Budgetzahlen der AR w-F bereitet das Regionalmanagement bis zum nächsten Treffen auf, damit eventuelle Änderungen der IES auf der Mitgliederversammlung im September beschlossen werden können.

4. Anfragen und Mitteilungen

Die Akademie für die ländlichen Räume (ALR) weist auf die Informations- und Vernetzungsbörse der schleswig-holsteinischen AktivRegionen am 26.6.17 in Rendsburg hin; eine Einladung folgt.

Herr Zuch verabschiedet sich als Vertreter der Amtes Oldenburg Land, da er zur Stadt Fehmarn wechselt. Er bedankt sich für die langjährige gute Zusammenarbeit und wird als Arbeitskreissprecher Fischerei weiter in der AR mitarbeiten.

Herr Amelung informiert, dass Frau Mehrens ebenfalls wegen eines Arbeitgeberwechsels nicht mehr als Vertretung der Stadt Neustadt teilnehmen wird.

Herr Scholz bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 19:20 Uhr.

Anhang

Projektrankingliste

Projekt	Gesamt- punktzahl	Beiträge zu den Zielen	Förderquote	Ranking
Hofgemeinschaft Fargemiel	42,5	3	55 %	4.
Haus der Natur	50,5	4	60 %	1.
LandKunstStück	46	4	55 %	3.
SunIsland Wakepark	50	3	55 %	2.

Herzlich Willkommen
zur
64. Vorstandssitzung
im Rahmen des Vereines
LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.

09.05.2017


Agenda

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Projektvorstellung und Beschluss
 - a. Hofgemeinschaft Fargemiel - Ausbau der Betreuungskapazitäten als Eingliederungshilfe für Menschen mit Hilfebedarf
 - b. Ein neuer Unterrichtsraum für das Haus der Natur
 - c. LandKunstStück – Pilotprojekt in Cismarfelde
 - d. SunIsland Wakepark Fehmarn
3. Bericht des Regionalmanagements
4. Anfragen und Mitteilungen

2 a. Hofgemeinschaft Fargemiel - Ausbau der Betreuungskapazitäten als Eingliederungshilfe

Hofgemeinschaft Fargemiel — mehr Platz für die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft

Nele Wiechmann
Timo Struwe-Wiechmann



Hofgemeinschaft
Fargemiel e.V.

Herzlich,
Willkommen

Mehr Platz
für die Lebens-und
Arbeitsgemeinschaft

Hofgemeinschaft Fargemiel

- Das sind wir
- Die Höfegemeinschaft
- Entstehung
- Das tun wir
- Das Projekt

Hofgemeinschaft Fargemiel-

Das sind wir

- Lebens- und Arbeitsgemeinschaft
- Einrichtung der Eingliederungshilfe



- 2 Familien
- Zur Zeit 4 Menschen mit Hilfebedarf

Hofgemeinschaft Fargemiel

Die Höfegemeinschaft

- Zusammenschluss von insgesamt 10 Höfen in Schleswig- Holstein



- Gemeinsame Interessenvertretung

Hofgemeinschaft Fargemiel- *Entstehung*

- Im Dorf Fargemiel, Gemeinde Heringsdorf
- Ehemals Ferien- und Gärtnerhof Kargoll
- Vereinsgründung Juli 2015
- Übernahme des Hofes März 2016
- Umfangreiche Umbaumaßnahmen
- Anerkennung 6 vollstationäre Plätze
- Aufnahme Heimbetrieb Mai 2016

Hofgemeinschaft Fargemiel-

Das tun wir



Gemeinsames
Leben und
Arbeiten



Tiere

Gartenbau

Hofladen und
Wochenmärkte

Hauswirtschaft



Alltag gestalten

Hof- und
Jahresfeste

Urlaub

Hofgemeinschaft Fargemiel

Das Projekt

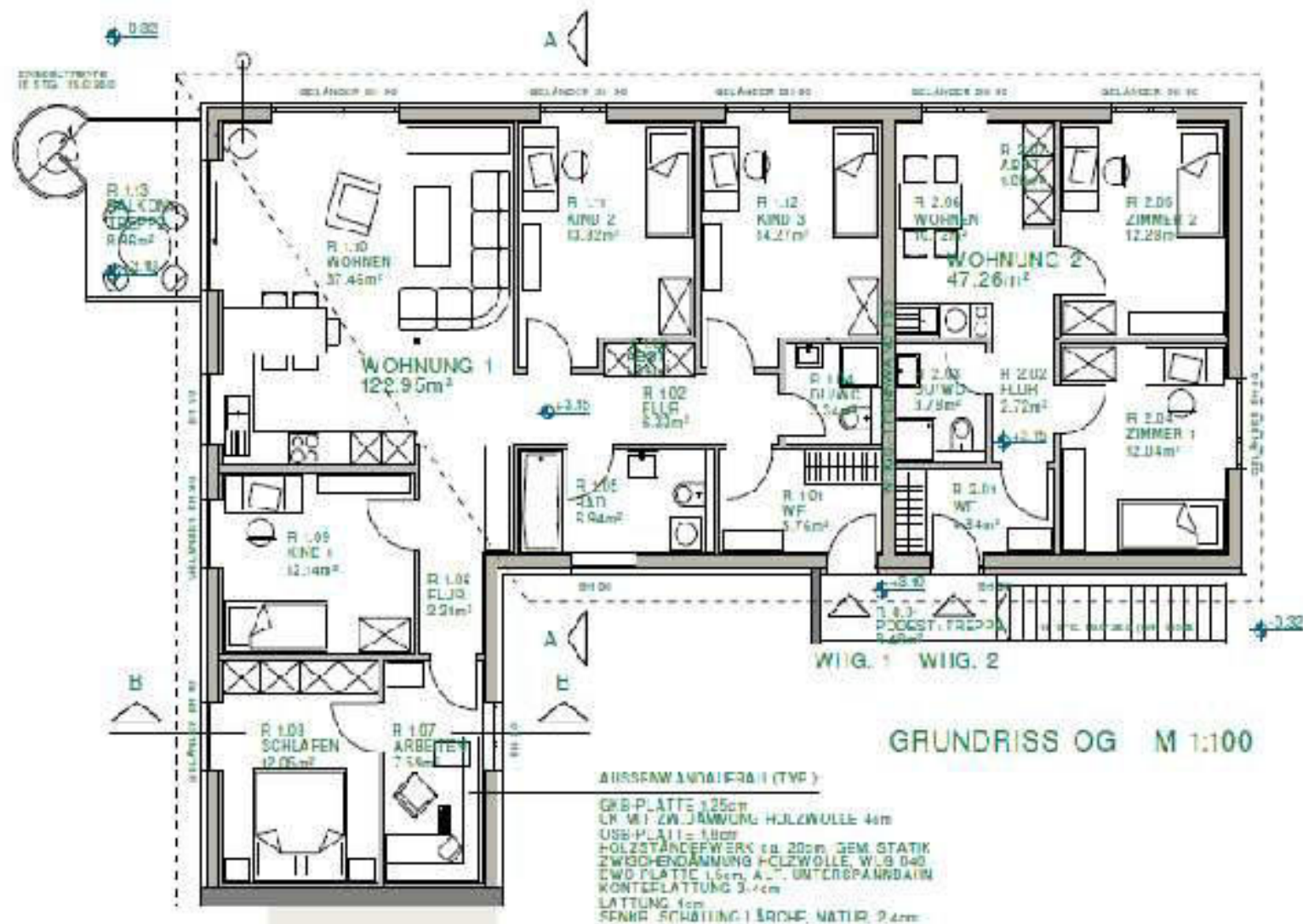
- Aufstockung des Bungalows
- Schaffung von Wohnraum für 2. Mitarbeiterfamilie und junge Menschen
- Insgesamt 170m² Wohnfläche
- Kostenschätzung nach DIN 276: € 293.000



ANSICHT NORD-WEST

Hofgemeinschaft Fargemiel

Das Projekt



GRUNDRISS OG M 1:100

AUSSERWÄRTIG (TVP)

- GKB-PLATTE 125cm
- LR M1 ZW. JÄMMUNG HJLZWOLLE 4cm
- USB-PLATE 1.0cm
- HOLZSTÄNDEWERK ca. 20cm GEM. STATIK
- ZWISCHENDÄMMUNG FCLZWOLLE W.9 D40
- EWB-PLATTE 1.5cm A.1.1. UNTERSCHÄNDLICH
- KONTEPLATTUNG 3.1cm
- LÄTTUNG 4cm
- SENKR. SCHÜTTUNG 1 ERDE, NATUR 2.4cm

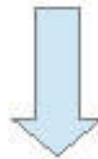
BESTANDSGERÄTE

Hofgemeinschaft Fargemiel

Projektziele

- Belegung der 6 Plätze
- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Einbeziehung von jungen Menschen

➔ Schaffung von Lebens-, Arbeits-, Wohn- und
Gemeinschaftsmöglichkeit für viele
unterschiedliche Menschen



Weiterentwicklung und langfristiger Erhalt der
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft als wichtiger Teil
des Dorfes



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

**Die Hofgemeinschaft
Fargemiel**

2 a. Hofgemeinschaft Fargemiel - Ausbau der Betreuungskapazitäten als Eingliederungshilfe

Träger:	Hofgemeinschaft Fargemiel, Familien Struwe-Wiechmann & Kargol
Laufzeit:	2017-2018
Standort:	Fargemiel
Kosten:	ca. 293.000 € / ca. 246.218 € föfä
Förderquote:	55 % (lokales Kooperationsprojekt)
Förderung:	ca. 135.420 €
Inhalt:	Aufstockung eines Bestandsgebäudes mit Mitarbeiterwohnungen. Auf dem Hof können derzeit nicht alle sechs genehmigten Plätze belegt werden, da Wohnraum im Erdgeschoss durch die Betreiberfamilien belegt ist. Durch die Erweiterung soll Raum für zu betreuende Menschen geschaffen werden.

2 b. Ein neuer Unterrichtsraum für das Haus der Natur

Ein neuer Unterrichtsraum im Haus der Natur



Dr. Vollrath Wiese

2 b. Ein neuer Unterrichtsraum für das Haus der Natur

Zusätzlicher Unterrichtsraum für das Haus der Natur - Cismar

Ausgangslage:

- Naturmuseum, naturpädagogisches Zentrum und zoologisches Forschungsinstitut seit 1979
- Das Haus der Natur - Cismar hat zur Zeit jährlich 8.000 bis 10.000 regulären Museumsbesucher
- mehr als 150 Gruppen (sowohl Kinder als auch Jugendliche und Erwachsene mit verschiedensten Voraussetzungen) werden pädagogisch betreut.
- Schulklassen und Erwachsenengruppen nutzen als Museumsbesucher und Gruppen die
 - Exkursionen
 - angeleiteten Aktionen
 - das Außengelände
 - die Umgebung
- der bestehende Unterrichtsraum im Haus der Natur - Cismar wird bereits regelmäßig für dörfliche Veranstaltungen verwendet.

2 b. Ein neuer Unterrichtsraum für das Haus der Natur

Zusätzlicher Unterrichtsraum für das Haus der Natur - Cismar

Zielsetzung/ Wirkung

- Die Bildungsarbeit im Haus der Natur - Cismar soll für Kinder- und Jugendgruppen ebenso wie für Erwachsene verbessert und intensiviert werden.
- Das Museum wird dadurch attraktiver und kann im Netzwerk der außerschulischen Bildungseinrichtungen mehr Aufgaben wahrnehmen.
- Die Erhöhung der Attraktivität gilt ebenso für Dorf und Region, sowohl für die Bürger, als auch für die Touristen und Gäste.
- Aus- und Fortbildungsarbeit (z.B. für Lehrkräfte, Umweltpädagog(inn)en, Biolog(inn)en und Interessierte), die ersten größeren Veranstaltungen sind bereits terminiert, z.B. Kurse mit Zoologiestudenten
- umfangreiches Fortbildungsseminar mit dem BNUR im September, sowie ein mehrtägiger großer internationaler Kongress in 2018
- Der Unterrichtsraum 2 kann ggf. auch für externe Veranstaltungen genutzt werden



2 b. Ein neuer Unterrichtsraum für das Haus der Natur

Zusätzlicher Unterrichtsraum für das Haus der Natur - Cismar

4 Maßnahmen für die "Bauliche Herrichtung des ehemaligen Ladens zum funktionsfähigen Unterrichtsraum"

- Entlastung des Unterrichtsraum 1, des Büros und der Bibliothek im Hauptgebäude
- Verbesserung der allgemeinen Arbeitsmöglichkeiten im Bildungs- und Forschungsbereich
 - Steigerung der Effizienz und Nutzung von noch mehr externen Personen als bisher
 - für die interne Arbeit gilt dies sowieso
- Der im umbaubedürftigem Gebäude (Bäderstr. 24) befindliche ehemalige Laden mit straßenseitigem Zugang soll einer Unterrichtsnutzung entsprechend ausgebaut werden.
- Fußboden, straßenseitige Fensterfront und Heizkörper sind zur Zeit nicht unterrichtsg geeignet



2 b. Ein neuer Unterrichtsraum für das Haus der Natur

Zusätzlicher Unterrichtsraum für das Haus der Natur – Cismar



Oldenburg, 02.02.2017



2 b. Ein neuer Unterrichtsraum für das Haus der Natur

Zusätzlicher Unterrichtsraum für das Haus der Natur - Cismar

Projektkosten:

Möblierung und Einrichtung des neuen Unterrichtsraumes 2	10.000 €
– Wandtafel	
– Tische und Stühle	
– päd./techn. Geräte und Geräte-Installation	
– Erneuerung der straßenseitigen Fenster des Klassenraumes	10.000 €
– Linoleum-Fußboden im Klassenraum	6.000 €
(da noch größere Vorbereitungsarbeiten nötig)	
– Heizkörper Unterrichtsraum inkl. Montage & Thermostatventilen:	1.000 €
– Bibliothekseinrichtung: einfache Materialien:	3.000 €



Die angegebenen Maßnahmen sind sparsam und zielführend kalkuliert. Beim Umgang mit alter Bausubstanz sind nicht planbare Änderungen möglich, abweichende Kosten übernimmt der Projektträger.

2 b. Ein neuer Unterrichtsraum für das Haus der Natur

Träger:	Haus der Natur- Cismar in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Naturkunde in Cismar e. V.
Laufzeit:	2017 -18
Kosten:	ca. 30.000 € brutto / ca. 25.210 € netto
Förderquote:	60 % (überörtliches/intraregionales Kooperationsprojekt)
Förderung:	ca. 15.126 €
Inhalt:	Ausbau eines neuen Unterrichtsraumes in direkter Nachbarschaft zum Museum. Die Bildungsarbeit im Haus der Natur - Cismar soll für Kinder- und Jugendgruppen ebenso wie für Erwachsene verbessert und intensiviert werden. Das Museum wird dadurch attraktiver und kann im Netzwerk der außerschulischen Bildungseinrichtungen mehr Aufgaben wahrnehmen. Auch für Aus- und Fortbildungsarbeit (z.B. für Lehrkräfte, Umweltpädagog(inn)en, Biolog(inn)en und Interessierte) soll der neue Unterrichtsraum 2 verwendet werden.

2 c. Projektvorstellung „LandKunstStück

Projektvorstellung „LandKunstStück“

Claudia Reshöft
Ekkehard Briese

Über uns

Verein zur Förderung der Kunst im ländlichen Raum

- LANDKUNSTSTÜCK e. V. mit aktuell rund 40 Mitgliedern
- Vorsitzender: Ekkehard Briese, Stellvertreterin: Claudia Reshöft
- Kompetenzteam aus den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus, Landschaftskunst, Öffentlichkeitsarbeit und Event-Management
- Mitglieder / Partner aus der Region (Auszug):
Landwirtschaft: Hof Steensen, Hof Körnick
Tourismus: Elgin Stricker-Zühlke (Tourismusbeauftragte Grube),
Rainer Aichele (ADFC Lübecker Bucht)

Inhalt

1. Die Ausgangslage
2. Das Vorhaben
3. Der touristische Ansatz
4. Aus der Region – für die Region
5. Die Wertschöpfung
6. Die Finanzierung
7. Der Zeitplan
8. Unser Anliegen

1. Die Ausgangslage

Struktur im Wandel

- Die bäuerlichen Familienbetriebe und die Küstenfischer der Region erfahren einen tiefgreifenden Strukturwandel.
- Beide brauchen im Heimatmarkt mehr positive Beachtung für ihre regionaltypische Wirtschaftsweise.
- Angesichts ihrer Meeres- und Landlust sind Urlauber und Ausflügler offen für das Thema authentische Lebensmittel.
- Die Fischerei lernen sie in den Hafen- und Strandorten kennen – die Landwirtschaft in der agrarisch geprägten Kulturlandschaft.

2. Das Vorhaben

Kunst für den ländlichen Raum

- Das Land bietet den Verbrauchern Grundnahrungsmittel und erneuerbare Energien – und Freizeitmöglichkeiten im Grünen.
- Als Urlauber erleben die Verbraucher zuallererst die Bedeutung der Landwirtschaft für den Erhalt der Erholungslandschaft.
- LANDKUNSTSTÜCK regt mit Kunstwerken im OstseeFerienLand den Dialog zwischen Verbrauchern und Landwirten an.
- Die Werke im Umkreis landwirtschaftlicher Nutzflächen sind Kunst nicht nur im, sondern auch für den ländlichen Raum.



Am Anfang war das Rind

3. Der touristische Ansatz

Trendthema Kultur-Urlaub

- Rund ein Viertel aller Inlandsreisenden nennt als Urlaubsmotiv „Kultur und Bildung“.
- LANDKUNSTSTÜCK bietet ihnen wie auch anderen kulturell interessierten Feriengästen einen touristischen Mehrwert.
- Kulturangebote stehen für spielerisch-leichtes Lernen – passend zur Bereitschaft der Urlauber, sich auf Neues einzulassen.
- Angeregt durch LANDKUNSTSTÜCK kommen Besucher z. B. in Hofläden und -cafés mit Bäuerinnen und Bauern ins Gespräch.

3. Der touristische Ansatz

Trendthema Aktiv-Urlaub

- Eine Radroute entlang bestehender Wege im OstseeFerienLand verbindet die Standorte von LANDKUNSTSTÜCK.
- Annähernd ein Drittel aller Inlandsurlauber fährt gerne Rad – z. B. die sogenannten Best Ager.
- Mehr als zwei Drittel der Feriengäste machen gerne Ausflüge – z. B. als Abwechslung zum Strandleben.
- Auch Tagesausflügler aus der Metropolregion Hamburg sind an aktiver Freizeitgestaltung und an Kultur interessiert.

4. Aus der Region – für die Region

Ein Stück Teilhabe

- Mit der Ausrichtung auf die bäuerlichen Familienbetriebe unterstützt LANDKUNSTSTÜCK die Wirtschaft der Region.
- Als kulturelle Radroute fördert das Projekt die Verbindung von Kultur und Landschaft.
- Die Kunstwerke ermöglichen Kulturerlebnisse jenseits der Hemmschwellen oder Kosten eines Museumsbesuchs.
- Die ganzjährige Zugänglichkeit schafft ein touristisches Angebot auch außerhalb der Hauptsaison.

4. Aus der Region – für die Region

Ein Stück Identität

- Die Landwirte als Flächen- und Themengeber der Kunst kommen mit den Besuchern ins Gespräch.
- Über LANDKUNSTSTÜCK beschäftigen sich die Menschen vor Ort mit Geschichte und Gegenwart ihrer Heimatregion.
- Die Anbindung der Radroute an das bestehende Wegenetz im OstseeFerienLand schafft Synergien.
- Als Zusatzangebot für Badegäste trägt LANDKUNSTSTÜCK zur Vernetzung von Küste und Achterland bei.

5. Die Wertschöpfung

Interessante Zielgruppen

- Der touristische Ansatz ermöglicht LANDKUNSTSTÜCK eine beträchtliche Reichweite.
- Unter den Urlaubern im OstseeFerienLand sind rund 100.000 Freizeitradler und 70.000 Kulturinteressierte.
- Aus der Metropolregion Hamburg kommen rund 200.000 Freizeitradler und 250.000 Kulturinteressierte hinzu.
- Das außergewöhnliche Projekt bietet der Region die Chance auf touristische Zusatzerlöse.

5. Die Wertschöpfung

Hohe Kaufkraft

- Die Urlauber im OstseeFerienLand geben bei Ausflügen durchschnittlich 23,10 Euro aus.
- Ausflügler aus der Metropolregion Hamburg lassen im Schnitt 38,40 Euro vor Ort.
- LANDKUNSTSTÜCK erschließt die Kaufkraft dieser Zielgruppen auch für das Achterland.
- Die Besucher werden sensibilisiert für das Thema Strukturwandel und für den Kauf landwirtschaftlicher Produkte aus der Region.

6. Die Finanzierung

Passend für Stiftungen, Spender & Co.

- Der Verein ist im Gespräch u. a. mit der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein und der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft.
- Die Einbindung der Menschen vor Ort lässt eine hohe Spendenbereitschaft zugunsten des Vereins erwarten.
- Hinzu kommen Arbeits- und Sachleistungen von Landwirtschaft, Touristik, Medienpartnern und LANDKUNSTSTÜCK e. V.
- Die Grundlagen für eine Vorfinanzierung der öffentlichen Förderung sind vorhanden.



Das erste Landkunststück

7. Der Zeitplan

Das Pilotprojekt

- Im Sommer startet LANDKUNSTSTÜCK mit einer ersten Skulptur auf Hof Steensen in Cismarfelde.
- Betriebliche Schwerpunkte und damit auch Thema der Kunst sind Milchwirtschaft und erneuerbare Energien.
- Direktvermarktung und Tag des offenen Hofes stehen für die Verbrauchernähe von Oke und Eike Steensen.
- Der Standort des Kunstwerks ist per Pachtvertrag bis mindestens zum Jahr 2022 gesichert.

2 c. Projektvorstellung „LandKunstStück

Träger:	LANDKUNSTSTÜCK - Verein zur Förderung der Kunst im ländlichen Raum e.V.
Laufzeit:	2017
Kosten:	ca. 7.000 € brutto
Förderung:	ca. 3.235 € (55 % netto)
Inhalt:	LANDKUNSTSTÜCK regt den Dialog zwischen Verbrauchern und Landwirten an. Skulpturen auf landwirtschaftlicher Nutzflächen sollen in der Tourismusregion Interesse und Verständnis für die bäuerliche Landwirtschaft und deren Produkte wecken. Ziel des Startprojektes: Erstellung und Errichtung eines ersten Kunstwerkes in Cismar.

2 d. Projektvorstellung „SunIsland Fehmarn“, Neubau einer Wakeboardanlage

Projektvorstellung SunIsland Wakepark Fehmarn

Kris Konrad
Stefan Schütz

S.

SUNISLAND WAKEPARK

Stefan Schütz & Kris Konrad

21.03.2017

LAG Aktiv Region
WAGRIEN - FEHMARN E.V.

ÜBERBLICK

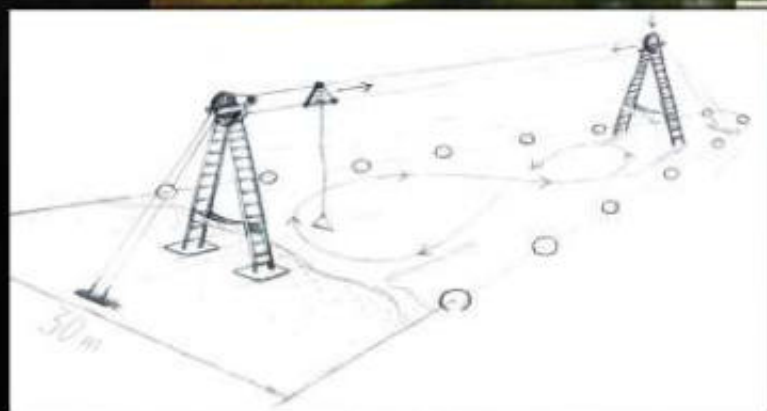
- *Was ist Wakeboarden?*
- *Unsere Zugsysteme*
- *Der Standort*
- *Der Sun Island Wakepark*
- *Barrierefreiheit*
- *Vorteile für die Region / Wettbewerb*
- *Verfahrensstand*



WAKEBOARDEN



SYSTEM 2.0



STANDORT



SUN ISLAND WAKEPARK



BARRIEREFREIHEIT



REGION UND WETTBEWERB



VERFAHRENSSTAND



VIELEN DANK



2 d. Projektvorstellung „SunIsland Fehmarn“, Neubau einer Wakeboardanlage

Träger:	Kris Konrad & Stefan Schütz
Laufzeit:	2017-2018
Kosten:	ca. 1.000.000 € netto
Förderung:	max. 200.000 € (55% netto/Deckelung durch deMinimis)
Inhalt:	Errichtung einer Wakeboardanlage in Wulfen auf Fehmarn zur Attraktivierung des Urlaubs- und Freizeitangebotes der Insel.

3. Bericht des Regionalmanagements

Evaluation/Anpassung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) – RM Treffen 3. Mai 2017

Stand der Dinge

- Budget (EU-Mittel) mindestens 2,86 Mio. Euro
- mögliche Aufstockung auf 3 Mio. Euro zu einem späteren Zeitpunkt (2018?)

Indikative Budgetaufteilung IES (2014)

- | | | |
|--|-----|---------------------|
| ▪ Schwerpunkt Klimawandel und Energie: | 20% | (ca. 421 Tsd. Euro) |
| ▪ Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge: | 35% | (ca. 737 Tsd. Euro) |
| ▪ Schwerpunkt Wachstum und Innovation: | 30% | (ca. 632 Tsd. Euro) |
| ▪ Schwerpunkt Bildung: | 15% | (ca. 316 Tsd. Euro) |

Nächste Schritte

- Monitoring der anteiligen Budgets nach Schwerpunkten
- Prognose der neuen Projektideen
- Evaluation (evtl. extern) im Herbst 2017

3. Bericht des Regionalmanagements

Evaluation/Anpassung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) – RM Treffen 3. Mai 2017

MELUR/LLUR:

Anpassungen / Änderungen in den Integrierten Entwicklungsstrategien (IES) durch die LAGn

- Auch bei Änderungen der IES bleiben die Anforderungen an die IES gemäß Leitfaden zur Erstellung und Bewertung als AktivRegion bestehen.
- Im Rahmen der Evaluierung und ggf. Anpassung der IES sollten die ursprünglichen Ergebnisse der Bewertung durch die 2 unabhängigen Sachverständigen des Bewertungs- und Auswahlausschusses berücksichtigt werden.
- Die Bewertung der IES - Anpassung durch das LLUR erfolgt ebenfalls auf Grundlage des Leitfadens und unter Berücksichtigung der Bewertungsergebnisse der Sachverständigen.
- D.h. die Mindestkriterien sowie Qualitätskriterien mit der Mindesthürde von 70 %, sind weiterhin zu erreichen bzw. einzuhalten.

3. Bericht des Regionalmanagements

Evaluation/Anpassung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) – RM Treffen 3. Mai 2017

Gemäß Ziffer 9.2 der LEADER-Rili:

- „Eine Änderung der Ziele der IES und der Kernthemen sind auf Grundlage einer Selbstbewertung und Evaluierung mit Zustimmung durch das LLUR möglich.
- Bis zur ersten Überprüfung 2016 (Bericht 2017) sollten keine Änderungen erfolgen.
- Nach erfolgter Vorprüfung durch das LLUR wird eine interne Abstimmung mit dem MELUR empfohlen.

Ziffer 9.3:

- „Eine Änderung der Projektauswahlkriterien und der in der IES festgelegten weiteren Förderbedingungen kann auf Grundlage einer Evaluierung oder einer Selbstbewertung mit tragfähiger Begründung mit Zustimmung durch das LLUR erfolgen.“

3. Bericht des Regionalmanagements

Evaluation – RM Treffen

Abweichend von der Richtlinie, mit der Verwaltungsbehörde (VB) verabredet:

- Auf Grundlage der Zusammenfassende Darstellung der IES Änderung durch die LAG
- Das LLUR prüft und bewertet das LLUR
- das Fachreferat checkt gegen
- leitet der VB die Bewertung mit einem Votum zu
- Die VB entscheidet über die Änderung und teilt die Entscheidung der LAG per Bescheid mit
- Die LEADER - Richtlinie wird in diesen beiden Ziffern entsprechend geändert

4. Anfragen und Mitteilungen

Termine

- 16.05.2017 Informationstag Elektromobilität in Grömitz, WTSH und Tourismuscluster SH
- 22.05.2017 Akteure im ländlichen Raum – Wer macht was, für wen und wie kann ich es für mich nutzen? BNUR, Flintbek
- 23.05.2017 Regionalmanagertreffen, Flintbek
- 29.05.2017 Fundraising – mit Freude Mitstreiter für kleine Projekte in der Region finden, DVS, Göttingen (zweitägig)
- 08.06.2017 Bürgerbeteiligung gut auf den Weg bringen – wie geht das?, BNUR
- 13.06.2017 Beiratssitzung der AktivRegionen, Groß Wittensee
- 26.06.2017 Fachforum & Netzwerktreffen der LAG AktivRegionen, Thema Nachhaltige Daseinsvorsorge, Rendsburg
- 04.07.2017 „Plietsch Hus & Co“ - Perspektiven für Kindergärten, Grundschulen und Bildungszentren im ländlichen Raum,

4. Anfragen und Mitteilungen

Fragen?

Anregungen?

Kommentare?



Verabschiedung

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Jörg-Peter Scholz

1. Vorsitzender
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg
scholz.joerg-peter@gmx.de

Matthias Amelung

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de